



Das Altarbild für unsere Fulda-Sühnewallfahrt im ersten Entwurf.

Eine Darstellung der Theologie von Fatima: die Vereinten Herzen Jesu und Mariä. Diese Herzen sind auch das Symbol der Priesterbruderschaft St. Pius X.

Maria bietet uns an der Seite des Heilandes die letzten beiden Heilmittel für unsere Zeit an, den Rosenkranz und ihr Unbeflecktes Herz.

Die Muttergottes – Opfer der Ökumene!

P. Andreas Mählmann, Redaktion

Liebe KJB`ler!

Warum ist die Priesterbruderschaft St. Pius X. am 4./5. September allein in Fulda?

Warum gibt es keine deutschen Bischöfe, die die Weihe Deutschlands an das Unbefleckte Herz Mariens nach 50 Jahren wieder erneuern und durch sie die Einheit unseres Volkes im katholischen Glauben erbeten – wie 1954?

Der tiefste Grund ist ein allgemeiner Verrat an der Muttergottes! Man hat ihr Privileg Mittlerin aller Gnaden zu sein auf dem Altar des Ökumenismus¹ geopfert. Man vertraut nicht mehr auf ihre Fürsprache, sondern nur noch auf das eigene Tun. Man vertraut auf den Dialog, auf die Politik, auf alles mögliche..., aber man vertraut nicht mehr auf sie!

Es ist dies ein Mangel an Glaube, der sich notwendig überall da einschleicht, wo man die Religionsfreiheit annimmt, denn durch die Religionsfreiheit werden die falschen Religionen und die Katholische Kirche auf eine Stufe gestellt als wäre

alles in gleicher Weise wahr und heilbringend. Wer so denkt, muß aber notwendig an seiner Glaubensüberzeugung Schaden erleiden, denn wenn ich wirklich an Christus glaube, kann ich Ihn nicht auf eine Stufe mit Allah stellen. Es ist daher kein Wunder, wenn sich die Priesterbruderschaft, welche als einzige weltweite Gruppierung in der Kirche konsequent bei ihrem Nein zur Religionsfreiheit und zum falschen Ökumenismus bleibt, am 4./5. September allein in Fulda wiederfindet.

Wer Christus, die Wahrheit, verrät, verrät auch die Mutter der Wahrheit: Maria!

Auf den ersten Blick, scheint dies vielleicht zu hart gesprochen, aber wir werden auf den folgenden Seiten sehen, daß dieses Urteil der Realität entspricht. Die jüngsten Entwicklungen gerade in Fatima lassen den Verrat allen offensichtlich werden.

Liebe KJB`ler! Danken wir von Herzen der Muttergottes, daß sie uns die Gnade geschenkt hat, ihr treu bleiben. Freuen wir uns darauf, uns ihrem Herzen zu weihen. Freuen wir uns darüber, mit der Veranstaltung in Fulda etwas Großes für sie tun zu dürfen! – Je mehr sie verkannt wird und ihre Privilegien für den Ökumenismus geopfert werden, umso größer ist unser Verdienst, wenn wir zu unserer himmlischen Mutter halten und feierlich öffentliche Sühne halten, um ihr Unbeflecktes Herz zu trösten.

**Auf Wiedersehen
am 4./5. September
in Fulda!**

Fußnote

¹ *Ökumenismus wird hier verstanden im Sinn von Kardinal Kasper und P.Johannes Paul II. als Bestreben nach Einheit der verschiedenen Religionen ohne Rückkehr zur katholischen Kirche (näheres im nächsten Artikel)*